

Anfrage 1121/2024 zur Sitzung Stadtrat am 04.09.2024

## **Entsiegelungs- und Begrünungspotenziale (Die Linke)**

### Begründung:

In den vergangenen Wochen wurde viel darüber berichtet, dass die Stadt Mainz beim Hitze-Check der Deutschen Umwelthilfe sehr schlecht abgeschnitten hat und dass es in anderen Städten Best-Practice-Beispiele gibt, die sich auch für Mainz als gut erweisen könnten. Bezugnehmend auf die in der Mainzer Allgemeinen Zeitung vom 10.08.2024 wiedergegebenen Aussage der Mainzer Umweltdezernentin: „Zwar ist die Stadt...bereits bemüht, Flächen zu entsiegeln, doch viele Areale seien für neue Anpflanzungen nicht geeignet“, fragt die Linksfraktion, wie genau diese Bemühungen aussehen.

### Fragen:

1. Durch welche Maßnahmen werden potentielle Entsiegelungsflächen recherchiert und generiert?
2. Neben der Frage der Entsiegelung steht die Frage der Begrünung, die – so machen es andere Städte und Kommunen vor – durchaus kleinteilig erfolgen kann: wie werden diese Potentiale recherchiert bzw. identifiziert und was folgt jeweils daraus?
3. Gibt es ein Entsiegelungskataster?
4. Gibt es Gespräche mit Immobiliengesellschaften oder ggf. Auflagen an diese, um Entsiegelungsflächen auch bei bereits bebauten Flächen zu eruieren und zu nutzen? Mit welchem Ergebnis?
5. Können sich Bürger\*innen mit Vorschlägen melden, wenn sie hierzu konkrete Ideen haben und welche Stelle koordiniert diese Ideen bzw. prüft die Umsetzung?
6. Mit welchen Umweltverbänden und Fachleuten ist das Dezernat im Austausch und werden deren Ideen aufgegriffen? Gibt es eine Kooperation mit der JGU oder anderen Hochschulen zu diesen Themen?
7. Gibt es einen Austausch mit anderen Städten bzgl. Best-Practice-Maßnahmen? Wenn ja, welche Maßnahmen hat die Stadt Mainz aufgegriffen und realisiert?

8. Ist daran gedacht, insgesamt die Bevölkerung mehr in diese Überlegungen miteinzubeziehen und wäre hier beispielsweise eine Einwohner\*innenversammlung eine entsprechende Möglichkeit?
9. Wie werden die Ortsbeiräte einbezogen?
10. Welche Auswirkungen hatte der Erlass der Satzung über die Begrünung und Gestaltung von bebauten Grundstücken innerhalb der Stadt Mainz (Begrünungs- und Gestaltungssatzung) vom 25. Juni 2022 bis heute?
11. In der Fortschreibung des Masterplans Klimaschutz ist bezüglich Entsiegelung die Rede von Grünachsen. Konkret geplant scheinen aber nur vorübergehende „Sommerstraßen“. Gibt es hierfür inzwischen eine weitergehende Planung?  
Wie weit sind die im Masterplan unter D1.2 angesprochenen Quartierslösungen mit Unternehmen: Wird es bis 2025 vier grüne Quartiere geben und wenn ja, wo befinden sich diese und wie viel wurde dort entsiegelt im Vergleich zu vorher?  
Sind das alle Pläne bezüglich Entsiegelung oder wird zudem an einem Masterplan Entsiegelung gearbeitet, der konkrete Ziele und Maßnahmen für die kommenden Jahre festlegt und wie sieht dieser aus?
12. Welches Budget steht im Haushalt für Entsiegelung und Begrünung zur Verfügung und wie hoch müsste es aus Sicht der Verwaltung sein, um den Erfordernissen gerecht zu werden? Welche Fördermittel bei Land, Bund oder auch EU kommen in diesem Zusammenhang in Frage und werden diese im möglichen Umfang genutzt?
13. Wie steht es um die Entsiegelungs- und Begrünungspotenziale speziell von Schulgebäuden und -höfen?  
Ist der Stadtverwaltung bekannt, welche Schulen bei hohen Temperaturen am meisten aufheizen und entsprechend als erstes begrünt werden müssen?  
Wenn ja, welche sind es? Gibt es hierfür gesonderte Pläne?

Carlotta Stahl